

Bericht und Antrag des Gemeinderates
zum Zwischenbericht der Einwohnerrats-Spezialkommission „Prüfung Bauabrechnung
Schlosspark“

Sehr geehrte Damen und Herren des Einwohnerrats

Die Einwohnerrats-Spezialkommission „Abrechnung Schlosspark“ hat Ihnen am 25. Oktober 2011 einen Zwischenbericht über ihre Arbeit zugestellt. Mit diesem Zwischenbericht beantragt die Spezialkommission zuhanden der Einwohnerratssitzung vom 7. November 2011 eine Kostengutsprache in der Höhe von CHF 80'000.--, welche für die Prüfung der Bauabrechnung notwendig sei. Sie begründet diesen Antrag damit, dass die Prüfung mit einem deutlichen, nicht vorhersehbaren Mehraufwand verbunden sei. Dieser Mehraufwand liege in der Arbeitsweise der Bauabteilungen, die im Bericht massiv kritisiert wird. Der Zwischenbericht stützt sich auf eine Aktennotiz des von der Kommission beauftragten Baukostenplaners. Dieser bewertet die Bauabrechnung als gänzlich ungenügend und verdächtigt die Mitarbeitenden der Bauabteilungen, die Überprüfung absichtlich erschwert zu haben.

Zu den einzelnen Kritikpunkten äussert sich der Gemeinderat erst, wenn alle Sachverhalte klar sind, die Untersuchung abgeschlossen ist und der Schlussbericht vorliegt. Er kommt jedoch angesichts der im Zwischenbericht und in der Aktennotiz erhobenen Vorwürfe gegenüber den Bauabteilungen nicht darum herum, Stellung zum Vorgehen der Spezialkommission und des externen Baukostenplaners zu nehmen.

Trotz der schwerwiegenden, zum Teil rufschädigenden Vorwürfe verzichtete die Spezialkommission bisher darauf, die Beschuldigten mit dieser Kritik zu konfrontieren. Sie bemühte sich nicht um Klärung und verweigerte ihnen die Möglichkeit zur Stellungnahme. Der Zwischenbericht ist damit in unzulässiger Weise einseitig. Mit der Publikation nahm die Spezialkommission in Kauf, dass die Bauabteilungen unter öffentlichen Beschuss kamen. Zudem liess sich der Präsident der Subkommission der Spezialkommission, Urs-Peter Moos, gegenüber den Medien zu Vorverurteilungen und dem Ruf nach personellen Konsequenzen hinreissen, ohne den Schlussbericht abzuwarten.

Auch hat der Gemeinderat in den letzten Monaten die Zusammenarbeit mit der Spezialkommission als wenig konstruktiv erlebt. So musste er mit Befremden feststellen, dass er nach der ersten Sitzung der Spezialkommission zu keinen weiteren Sitzungen mehr eingeladen wurde und auch nicht von allen Sitzungen ein Protokoll erhielt. Dies widerspricht den üblichen Gepflogenheiten.

Schwierig gestaltete sich auch die Zusammenarbeit zwischen den Bauabteilungen, dem externen Baukostenplaner und der Spezialkommission resp. deren Subkommission. Die Mitarbeitenden der Bauabteilungen hatten dem Baukostenplaner angeboten, in einem abschliessbaren Raum zu arbeiten. Dieses Angebot wurde ausgeschlagen. Stattdessen mussten sämtliche Unterlagen kopiert werden, was mit einem erheblichen Aufwand und erheblichen Kosten (die im Kreditantrag der

Spezialkommission nicht berücksichtigt sind) verbunden war. Zudem wurde den Bauabteilungen mitgeteilt, dass alle Kontakte zum externen Baukostenplaner über den Präsidenten der Subkommission der Spezialkommission zu erfolgen hätten. Somit hatten die Bauabteilungen keine Möglichkeit, die Unterlagen gegenüber dem Baukostenplaner zu kommentieren, um offene Fragen zu beantworten und drohende Missverständnisse aus dem Weg zu räumen.

Gegen dieses Vorgehen verwehrt sich der Gemeinderat in aller Form. Er hat der Spezialkommission von Anfang an seine Unterstützung zugesichert. Das gilt auch für die künftige Zusammenarbeit. Gleichzeitig erwartet er eine faire Untersuchung, die sämtliche Beteiligte anhört und objektiv vorgeht. Um dies sicherzustellen, schlägt der Gemeinderat vor, die Zusammenarbeit in einem klärenden Gespräch auf eine gänzlich neue Basis zu stellen.

Anträge an den Einwohnerrat

Aus den oben geschilderten Gründen ersucht der Gemeinderat den Einwohnerrat, vorerst nicht über den von der Spezialkommission beantragten Kreditbeschluss zu befinden. Stattdessen soll ein klärendes Gespräch mit allen Beteiligten (Spezialkommission, Gemeinderat, Mitarbeitende der Bauabteilungen, externer Baukostenplaner) stattfinden. Zudem beantragt der Gemeinderat, dass die Spezialkommission die Projektverantwortlichen der Bauabteilungen mit den offenen Punkten und Vorwürfen konfrontiert und ihre Argumente und Erklärungen im Schlussbericht berücksichtigt. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Spezialkommission und der Einwohnerrat das weitere Vorgehen und allfällige Kredite erst definieren können, nachdem diese Gespräche geführt worden sind.

Zudem ersucht der Gemeinderat den Einwohnerrat, die Objektivität des Baukostenplaners zu überprüfen. Es ist zu befürchten, dass er eine weitere Untersuchung nicht mehr mit der gebotenen Neutralität durchführen kann.

Der Gemeinderat

Binningen, 28. Oktober 2011